Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Statistik BFS

Statistik der Rohstoffhändler (NMP)

Erfassung der Rohstoffhändler in der öffentlichen Statistik

Neuchâtel, 2026

Herausgeber:	Bundesamt für Statistik (BFS)	**Layoutkonzept:**	Sektion DIAM
Auskunft:	statent@bfs.admin.ch, Tel. +41 58 463 62 66	**Abbildungen:**	© BFS
Redaktion:	Philippe Stauffer, BFS	**Grafiken:**	© BFS
Inhalt:	Philippe Stauffer, BFS	**Karten:**	© BFS
Themenbereich:	06 Industrie, Dienstleistungen	**Download:**	www.statistik.ch
Originaltext:	Französisch	**Copyright:**	BFS, Neuchâtel 2026
Übersetzung:	Sprachdienste BFS		Wiedergabe unter Angabe der Quelle für nichtkommerzielle Nutzung gestattet

Inhaltsverzeichnis

1 Ausgangslage 3

2 Ausgewählte methodologische Aspekte zur Erfassung der Rohstoffhändler 3

3 Unterscheidung zwischen der Handelstätigkeit und dem Sektor im weiteren Sinn 6

1 Ausgangslage

In seinem Bericht «Rohstoffsektor Schweiz: Standortbestimmung und Perspektiven»[1] vom 30. November 2018 beauftragte der Bundesrat das Eidgenössische Departement des Innern (EDI) mit der Einrichtung einer Arbeitsgruppe, die ein Konzept für die präzisere Messung des Umfangs des Rohstoffsektors und eine regelmässige Publikation offizieller Schätzungen erarbeiten sollte[2]. Das vorliegende Merkblatt beschreibt die gewählte Methodik, insbesondere die wichtigsten konzeptuellen Elemente und die herangezogenen Quellen.

Die Schweiz gehört im Rohstoffhandel zu den weltweit führenden Ländern. Sie ist Standort für zahlreiche Unternehmen in diesem Sektor, die mehrheitlich international tätig sind. Ein Teil davon ist auf den Handel spezialisiert, während sich andere auf die Rohstoffgewinnung in Drittländern oder auf Unterstützungsdienstleistungen in dieser Branche konzentrieren. Der Handel übernimmt eine wichtige Verteilfunktion, indem er den Austausch von Rohstoffen zwischen Ländern mit einem Überschuss und Ländern mit einer hohen Nachfrage sicherstellt. So überquert ein bedeutender Teil der Transaktionen nicht die Grenzen des Landes, in dem ein Händler angesiedelt ist. Letzterer kann zudem mit wenig Personal sehr grosse Volumen bearbeiten. Das Geschäftsmodell kann sich mit der Zeit entwickeln und dessen Schwerpunkt zwischen Transaktionen auf eigene Rechnung und solchen für Dritte hin- und herwechseln. Dies impliziert, dass die Akteure unterschiedliche Merkmale aufweisen und relativ heterogen sind.

2 Ausgewählte methodologische Aspekte zur Erfassung der Rohstoffhändler

Rohstoffhändler werden wie folgt definiert:

1. Es handelt sich um Einheiten mit rechtlichem Sitz in der Schweiz und somit um juristische Personen, die im Handelsregister erfasst sind und/oder in Administrativquellen erscheinen (z.B. Mehrwertsteuer [MWST] oder Zölle). Das Grundkriterium ist somit die rechtliche Einheit.
2. Sie beschäftigen in der Regel Personal, was jedoch keine Grundvoraussetzung ist[3].
3. Sie kaufen und verkaufen[4] Rohstoffe. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Metalle und Mineralien, landwirtschaftliche Produkte und Energieträger. Die Einheiten können natürlich auch weitere Tätigkeiten haben (vgl. Punkt 5).
4. Sie tätigen Einkäufe bzw. Verkäufe auf eigene Rechnung oder für Dritte. Im ersten Fall verdient der Händler dank einer bestimmten Marge, im zweiten Fall erhält er eine Kommission.
5. Ein signifikanter Teil des Unternehmensumsatzes stammt aus Handelstätigkeiten. Dadurch unterscheiden sich die Rohstoffhändler von Einheiten, die Rohstoffe erwerben, um sie in ihrer eigenen Produktionskette zu verarbeiten5 (z.B. industrielle Bäckereien).
6. Sie beteiligen sich auch an Transaktionen zwischen zwei ausländischen Akteuren. Die Überquerung der Schweizer Grenze ist somit keine ausreichende Bedingung.

A Es gilt, drei Einschränkungen hervorzuheben:

- Die statistische Erfassung des Sektors gestaltet sich schwierig, da es keine spezifische Kennzeichnung für diese Tätigkeit gibt, weder im Handelsregister, noch im Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) oder in der Allgemeinen

[1] Der Bericht ist hier verfügbar. Die Empfehlung 13 findet sich auf Seite 44.

[2] Die Arbeitsgruppe bestand aus Vertreterinnen und Vertretern der Eidgenössischen Zollverwaltung, der Eidgenössischen Steuerverwaltung, der Schweizerischen Nationalbank, des Bundesamtes für Justiz, des Bundesamtes für Statistik (Vorsitz), des Staatssekretariats für Wirtschaft und des Staatssekretariats für internationale Finanzfragen.

[3] Das Betriebs- und Unternehmensregister enthält zahlreiche Einheiten, die eine wirtschaftliche Tätigkeit ausüben, ohne Beschäftigten zu haben. Dies ist beispielsweise bei Unternehmen der Fall, deren Hauptziel nicht die Produktion ist. Solche Einheiten nehmen vielmehr administrative Aufgaben wahr, und deren Beschäftigte können formell auch anderen Einheiten zugeordnet werden. Bei Unternehmensgruppen kann die Rolle einer bestimmten Einheit auch darin bestehen, den Zugang zum Kapitalmarkt oder zu komplexen Finanzdienstleistungen zu gewährleisten, finanzielle Risiken zu vermindern oder den reglementarischen/steuerlichen Aufwand zu reduzieren.

[4] Im Handelsregister kann die Handelstätigkeit unter Bezeichnungen wie «Handel», «Trading», «Merchanting» oder «Transithandel» erfasst sein. Zum Transithandel gehören Aktivitäten, bei denen ein Unternehmen mit Sitz in einem bestimmten Land Waren bei einem ausländischen Unternehmen kauft, um sie an ein ausländisches Drittunternehmen weiterzuverkaufen, ohne dass die Waren die Grenze des Landes überqueren oder verändert werden.

[5] Komplizierter ist die Situation, wenn die von einer Einheit eingekauften Rohstoffe gleichzeitig als solche weiterverkauft und in der eigenen Produktionskette verwendet werden. Solche «Konstellationen» werden einzeln untersucht.

Systematik der Wirtschaftszweige (NOGA)[6]. Auch auf internationaler Ebene gibt es keine einheitliche Definition in diesem Bereich.

- Rohstoffhändler haben unterschiedliche Geschäftsmodelle, weshalb der Sektor sehr heterogen ist. Oft müssen Einzelfälle analysiert werden und die für die breite Öffentlichkeit zugänglichen Informationen sind häufig sehr bruchstückhaft.
- Da sich die Tätigkeit der Händler auf Rohstoffe bezieht, wäre es sinnvoll, zunächst «Produkte» zu analysieren und im Anschluss zu den Akteuren überzugehen. In der Schweiz gibt es allerdings mit Ausnahme der Zollstatistik keine Statistik, die sich mit Produkten befasst. Dies hängt damit zusammen, dass der Aufwand für die Befragten möglichst gering gehalten werden soll. Folglich beruhen die Analysen auf den «Akteuren» und erlauben keine konkreten Rückschlüsse auf die Art der Transaktionen.

Die Akteure werden anhand der obigen Definition einzeln ermittelt, indem die in den verschiedenen Administrativquellen und Erhebungen des Bundesamtes für Statistik (BFS) verfügbaren Informationen herangezogen werden[7].

Wie bereits erwähnt, gibt es keinen spezifischen NOGA-Code für Handelstätigkeiten. Dennoch sind die NOGA-Codes sehr hilfreich, da sie für die Verfeinerung der Analyse herangezogen werden können. Konkret werden sämtliche Einheiten als Rohstoffhändler erfasst, deren NOGA-Codes als aussagekräftig für «Handelstätigkeiten» erscheinen.

In der folgenden Tabelle sind alle berücksichtigten NOGA-Codes aufgeführt.

T1: Für die Analyse des Rohstoffsektors berücksichtigte NOGA-Codes

NOGA	Titel der Art der Wirtschaftstätigkeit
352300	Gashandel durch Rohrleitungen
461100	Handelsvermittlung von landwirtschaftlichen Grundstoffen, lebenden Tieren, textilen Rohstoffen und Halbwaren
461200	Handelsvermittlung von Brennstoffen, Erzen, Metallen und technischen Chemikalien
461700	Handelsvermittlung von Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren
461800	Handelsvermittlung von sonstigen Waren
462100	Grosshandel mit Getreide, Rohtabak, Saatgut und Futtermitteln
463300	Grosshandel mit Milch, Milcherzeugnissen, Eiern, Speiseölen und Nahrungsfetten
463600	Grosshandel mit Zucker, Süsswaren und Backwaren
463700	Grosshandel mit Kaffee, Tee, Kakao und Gewürzen
463800	Grosshandel mit sonstigen Nahrungs- und Genussmitteln
463900	Grosshandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren, ohne ausgeprägten Schwerpunkt
464802	Grosshandel mit Schmuck
467100	Grosshandel mit festen Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen
467200	Grosshandel mit Erzen, Metallen und Metallhalbzeug
467301	Grosshandel mit Holz und Bauelementen aus Holz
467302	Grosshandel mit Baustoffen
467500	Grosshandel mit chemischen Erzeugnissen
467600	Grosshandel mit sonstigen Halbwaren
469000	Grosshandel ohne ausgeprägten Schwerpunkt
661200	Effekten- und Warenhandel

[6]Mit dieser Nomenklatur werden die von der Statistik erfassten Einheiten anhand ihrer Haupttätigkeit eingeteilt und in Gruppen zusammengefasst, die wirtschaftliche Analysen erleichtern.

[7]Mit dieser Analyse soll die Bedeutung des Sektors als Ganzes aufgezeigt werden. Folglich sind keine Rückschlüsse auf die Einzeldaten der ermittelten Einheiten möglich.

Die folgende Tabelle verdeutlicht die berücksichtigten Kriterien, verweist auf die herbeigezogenen Quellen und gibt konkrete Anwendungsbeispiele.

T2: Berücksichtigte Kriterien und Anwendung

Kriterium	Grundsatz	Quellen	Anwendungen
Handelstätigkeit	Suche nach Schlüsselbegriffen, die auf eine Tätigkeit als Rohstoffhändler hinweisen	Handelsregister	Wortkombinationen wie «Handel» und «Kaffee» im Zusammenhang mit dem Unternehmenszweck
			Schlüsselwörter wie „Handel“ und „Trading“ im Firmennamen
Dienstleistungen für Einheiten mit Sitz im Ausland	Ermittlung der Bedeutung dieser Dienstleistungen anhand der Formel «im Ausland erbrachte Dienstleistungen» / «Umsatz»	MWST-Daten	Analyse des Anteils der im Ausland erbrachten Dienstleistungen am Gesamtumsatz Verhältnis: «im Ausland erbrachte Dienstleistungen» / Umsatz > 0,65 Schwelle: Umsatz > 0,5 Mio. Franken
Tätigkeit im Transithandel	Anteil der Rohstoffe am Total des Transithandels einer Einheit	Statistik der Schweizerischen Nationalbank	Berücksichtigung der Einheiten, bei denen der Anteil der Rohstoffe am Total des Transithandels und des damit verbundenen Umsatzes über einer bestimmten Schwelle liegt

Die für die Analyse relevanten Einheiten werden anhand eines Algorithmus ausgewählt und «markiert», wenn sie eines der genannten Kriterien erfüllen. Sie müssen anschliessend einzeln anhand der festgelegten Definition und auf Basis öffentlich zugänglicher Informationen validiert werden. Für die Validierung der Einheiten wurde ein Flussdiagramm erstellt (siehe Anhang).

3 Unterscheidung zwischen der Handelstätigkeit und dem Sektor im weiteren Sinn

Der Rohstoffsektor umfasst nebst den Rohstoffhändlern im engeren Sinn auch zahlreiche Akteure, ohne die der Handel nicht möglich wäre (Sektor im weiteren Sinn, «Cluster»).
Die wichtigsten Unterstützungstätigkeiten umfassen Finanzierung, Versicherung, Überwachung, Zertifizierung, Lagerei und Transport. Diese Aktivitäten gelten allgemein als «begünstigend» für Handelsgeschäfte. Sie sind insofern schwierig zu erfassen, als die betreffenden Einheiten häufig ein sehr breites Kundenspektrum aufweisen und somit nicht ausschliesslich für die Rohstoffhändler tätig sind. Beispielsweise wäre es nicht sinnvoll, den gesamten Bestand einer Bank zu berücksichtigen, wenn lediglich ein Bruchteil des Personals direkt mit den Tätigkeiten der Rohstoffhändler zu tun hat (Risiko einer Überschätzung des Sektorumfangs).

Das im vorangehenden Kapitel dargestellte Vorgehen lässt sich nur schwer auf Cluster übertragen. Die Stichwortsuche im Handelsregister oder in der Beschreibung einer Einheit, das Heranziehen von rechnerischen Verhältnissen oder die Analyse der Güterströme sind für die Unterstützungstätigkeiten kaum relevant. Die nach diesem Ansatz erfolgten Untersuchungen ergaben keine aussagekräftigen Ergebnisse.

Für das Cluster wurde somit ein anderes Vorgehen gewählt, das auf einer Liste der wichtigsten Unterstützungsdienstleister beruht. Diese Liste wurde anhand von öffentlich zugänglichen Informationen erstellt und den Akteuren in der Branche vorgelegt, um zu bestätigen, dass die ermittelten Einheiten tatsächlich direkte Unterstützung leisten. Anhand dieser Rückmeldungen wurde die Liste anschliessend angepasst und ergänzt sowie zusammen mit einem kantonalen Statistikpartner konsolidiert. Auf dieser Basis werden aus der Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT) die Beschäftigten ermittelt, um das Gewicht des Clusters zu schätzen[8].

[8] In diesem Zusammenhang gilt es anzumerken, dass die bei der Schätzung des Clusters berücksichtigten Einheiten ausschliesslich direkte Unterstützungsleistungen erbringen. Indirekte Unterstützungstätigkeiten können nur schwer umschrieben werden und werden bei dieser Analyse ausgeklammert.

Abkürzungsverzeichnis

EDI	Eidgenössisches Departement des Innern
NOGA	Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige
BFS	Bundesamt für Statistik
BUR	Betriebs- und Unternehmensregister
STATENT	Statistik der Unternehmensstruktur
MWST	Mehrwertsteuer

Anhang: Verwendete Baumstruktur

